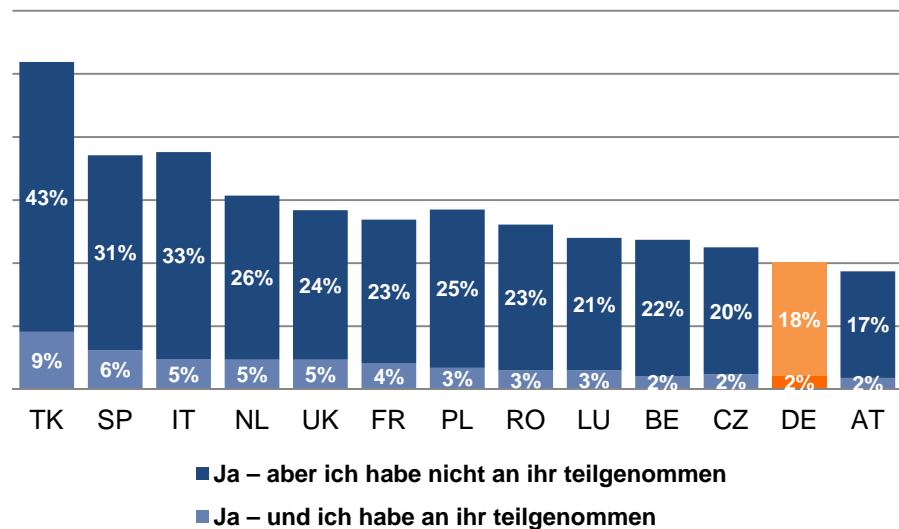


» My car is my castle«

Sharing Economy steckt hierzulande noch in den Kinderschuhen. Nur wenige Deutsche erwägen, ihr Privateigentum zu teilen, vor allem das Auto ist ihnen heilig. Dank Internet wachsen aber Sharing Angebot und Nachfrage.

Sharing Economy ist inzwischen allgegenwärtig – auch wenn die meisten Menschen mit dem Begriff selbst nichts anfangen können. Viele haben schon Fahrzeuge in Großstädten miteinander geteilt (wie z.B. car2go, DriveNow), mieten die Wohnungen anderer (wie z.B. airbnb) und nehmen fremde Menschen – durch Mitfahrzentralen organisiert – im Auto mit. Auf den Begriff Sharing Economy angesprochen, wussten jedoch nur 20 Prozent der Deutschen, was sich dahinter verbirgt. Im internationalen Vergleich liegt Deutschland damit gemeinsam mit Österreich und Australien weit hinten. Die Ergebnisse einer internationalen Studie, die das Marktforschungsunternehmen Ipsos im Auftrag der ING-DiBa in Deutschland und zwölf weiteren europäischen Ländern durchgeführt hat zeigen, dass die Sharing Economy in Deutschland noch in den Kinderschuhen steckt.

Frage 1: Haben Sie jemals von der Sharing Economy gehört? Diese wird auch als Peer-to-Peer-Ökonomie oder KoKonsum (kollaborativer Konsum) bezeichnet.



N = 12.777

Rechtzeitig zur Urlaubszeit zeigt die Studie, dass die Deutschen bei der Sharing Economy eigentlich nur beim Aspekt der billigeren Ferienunterkünfte warm laufen. Alles andere möchte man eigentlich nicht so gerne teilen. Die Auto-Nation macht ihrem Ruf alle Ehre, denn das eigene Auto möchte eigentlich fast niemand teilen. Nicht einmal gegen Geld.

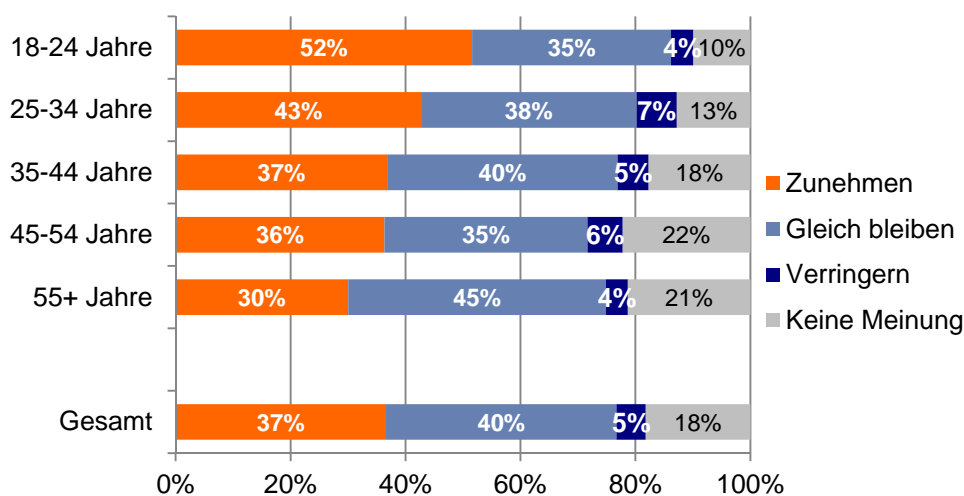
Die Sharing Economy geht im Grunde genommen zurück auf das Prinzip nachhaltigen Wirtschaftens...

Sharing Economy wird zurzeit sehr unterschiedlich definiert. Im Grunde genommen geht das Prinzip zurück auf nachhaltiges Wirtschaften. Es geht um einen bewussteren Umgang mit Gebrauchsgütern und Dienstleistungen. Diese werden nicht mehr nur zum Selbstzweck gekauft, sondern gemeinsam angeschafft, gemeinsam genutzt und/oder verliehen.

...und wird momentan beschleunigt durch den Bedeutungsverlust von Eigentum bei Jüngeren...

Beschleunigt wird diese Entwicklung durch den Bedeutungsverlust von Eigentum als Statussymbol – speziell junge Menschen (unter 35 Jahre) gaben laut Studie an, dass sie in den nächsten zwölf Monaten Sharing Economy-Angebote stärker nutzen werden, bei den 18- bis 24-jährigen gar mehr als die Hälfte.

Frage 2: Wie wird sich Ihre Teilnahme an der Sharing Economy Ihrer Meinung nach in den nächsten 12 Monaten verändern? (Deutsche Umfrageteilnehmer)



Rundungsbedingte Abweichungen von 100 % | n = 1.029

...und natürlich auch durch das Internet...

Die Sharing Economy ist ein Phänomen des Internets und der Digitalisierung. Das Internet liefert die Voraussetzungen für eine funktionierende Sharing Economy: Transaktionskosten werden geringer, Anbieter und Nachfragende finden schneller und besser zueinander.

...wodurch wirtschaftliche Kapazitäten besser ausgelastet werden können

Mit Sharing Economy sollen Kapazitäten besser ausgelastet werden. Zimmer, die für gewisse Zeit leer stehen, werden vermietet. Autos, die oftmals nur ungenutzt auf dem Parkplatz stehen, können von anderen gefahren werden. Fahrzeugbesitzer, die über längere Strecken nur sich selbst befördern, können andere Reisende mitnehmen und ihr Auto besser auslasten. Besitzern eröffnen sich neue Verdienstmöglichkeiten. Nutzer Anbietern. Aber wie gehen die Deutschen – auch im Vergleich zu anderen Ländern – mit diesen neuen Möglichkeiten um?

Methodik der Studie

Die Umfrage zur Sharing Economy wurde vom 16. Januar bis 2. Februar 2015 in 13 europäischen Ländern durchgeführt. Pro Land wurden über 1.000 Teilnehmer befragt, mit Ausnahme von Luxemburg: 500 Befragte (N = 12.777). Die Sharing Economy wurde den Teilnehmern so beschrieben, dass Güter (wie z.B. ein Auto, ein Haus oder ein Rasenmäher) genutzt werden, die sonst ungenutzt blieben. Es wurde hervorgehoben, dass der vermehrte Einsatz von Digitaltechnik dessen Wachstum vorantreibt. Zum Zwecke der Erhebung wurden auch nur Sharing Economy-Aktivitäten berücksichtigt, für die eine finanzielle Entlohnung erfolgt.

**Günstige Unterkünfte nutzen ja
– privat Auto mieten nein**

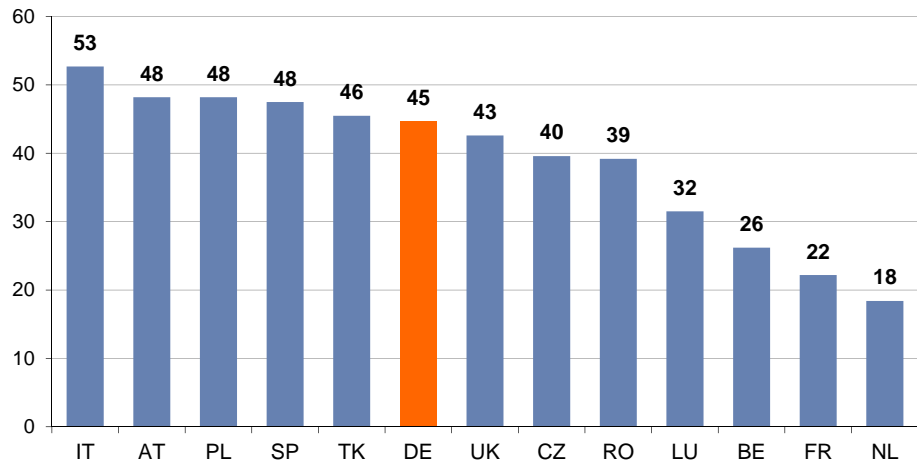
**So richtig warm werden die
Deutschen nur beim Aspekt der
billigeren Ferien**

Dass die Sharing Economy in Deutschland noch in den Kinderschuhen steckt zeigt nicht nur die Tatsache, dass nur 20 Prozent der Befragten etwas mit dem Begriff anfangen können. Auch die Bereitschaft, andere Güter zu nutzen oder die eigenen Kapazitäten zur Verfügung zu stellen, ist – besonders im Hinblick auf das Auto – noch relativ schwach ausgeprägt.

Aus Konsumentensicht scheint für die Deutschen nur der Aspekt der billigeren Ferien wirklich attraktiv zu sein. Knapp 45 Prozent aller Deutschen könnten sich einen Urlaub in privat vermittelten Häusern oder Wohnungen vorstellen. Für Car-Sharing sind nur weniger als 30 Prozent zu begeistern.

Frage 3: Ich würde es erwägen, bei Jemandem eine Ferienunterkunft zu mieten und dafür zu bezahlen.

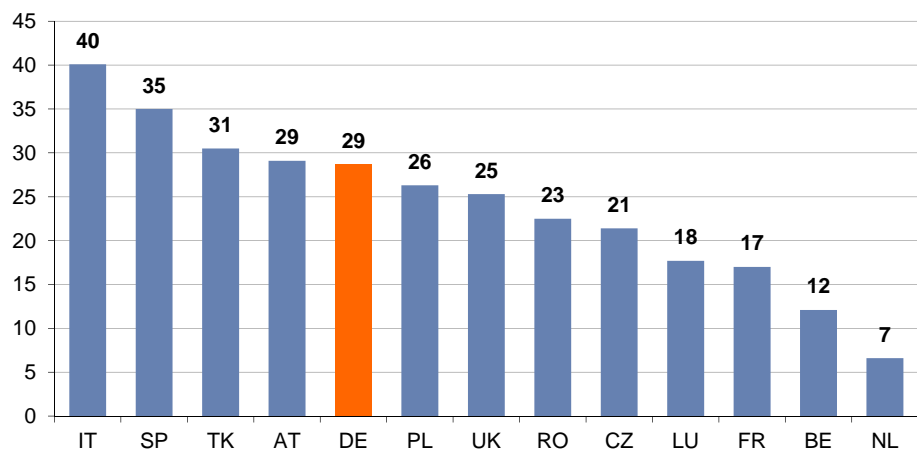
Zustimmung in Prozent



N = 12.777

Frage 4: Ich würde es erwägen, bei Jemandem ein Auto auszuleihen und dafür zu bezahlen.

Zustimmung in Prozent



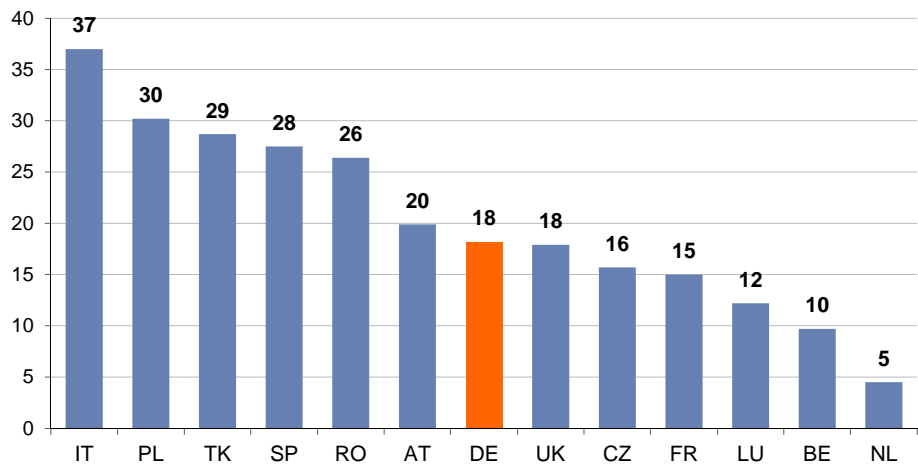
N = 12.777

» My car is my castle... «
Nur jeder 5. Deutsche wäre bereit, sein Auto anzubieten

Aus Sicht des Privat-Anbieters ergibt sich ein ähnliches Bild. Weniger als 20 Prozent der Deutschen wären bereit, ihr eigenes Auto gegen Bezahlung mit anderen Menschen zu teilen. Zum Vergleich: In Italien käme eine gemeinsame Fahrzeugnutzung für 37 Prozent und in Polen für 30 Prozent der Befragten infrage. Ihr Fahrrad würden dagegen 35,8 Prozent aller Deutschen zur Teilhabe anbieten. Den Niederländern sind beide fahrbaren Untersätze heilig.

Frage 5: Würden Sie Ihr Auto, das Sie besitzen, mit anderen gegen Bezahlung teilen?

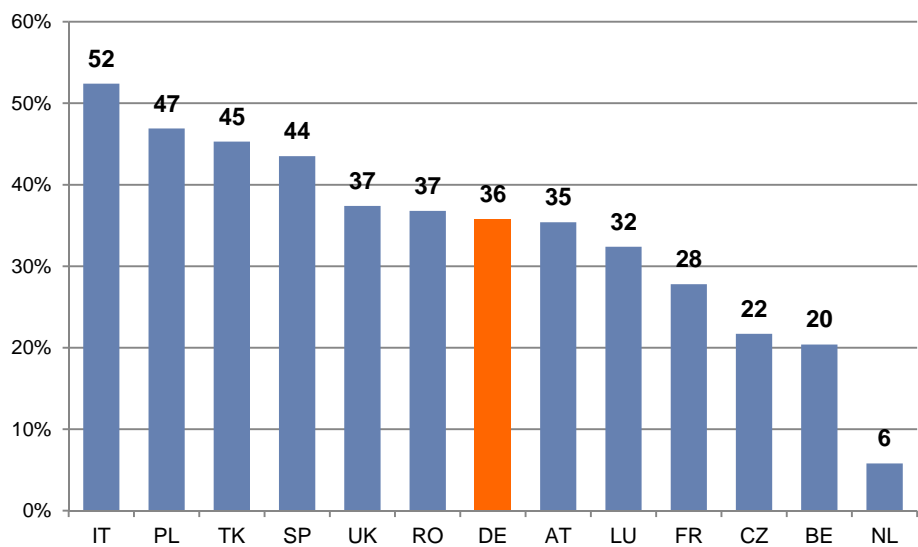
Zustimmung in Prozent



n = 9.419

Frage 6: Würden Sie Ihr Fahrrad, das Sie besitzen, mit anderen gegen Bezahlung teilen?

Zustimmung in Prozent



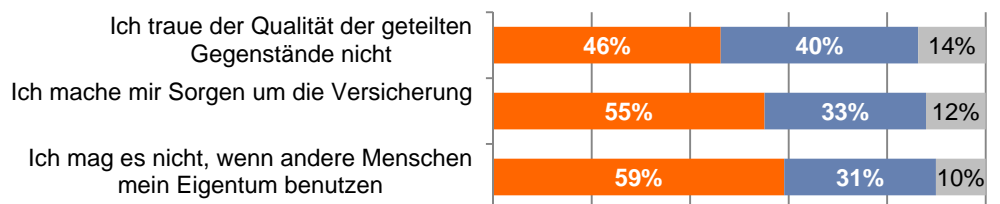
n = 7.613

Deutsche teilen generell ungern, zumal wenn die Versicherungsfrage nicht geklärt ist

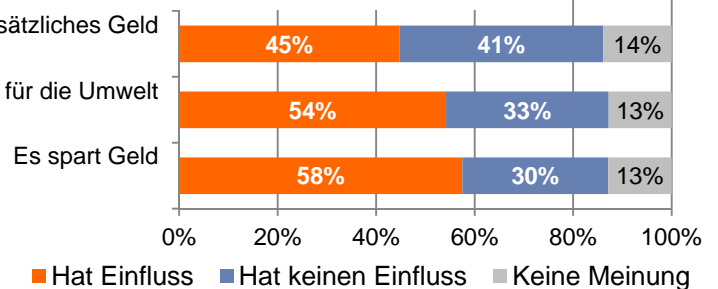
Zwar sehen die meisten Umfrageteilnehmer durchaus Vorteile in der Sharing Economy, etwa durch Geldersparnis oder Verdienstmöglichkeit, doch scheinen Vorbehalte schwerer zu wiegen. Knapp 60 Prozent mögen es generell nicht, wenn andere Menschen ihr Eigentum benutzen. Und 55 Prozent machen sich Gedanken über den Versicherungsschutz.

Frage 7: Bitte geben Sie an, inwieweit die folgenden Faktoren Ihre Teilnahme an der Sharing Economy beeinflussen (Deutsche Umfrageteilnehmer)

Nachteile der Sharing Economy aus Sicht der Deutschen:



Vorteile der Sharing Economy aus Sicht der Deutschen



Rundungsbedingte Abweichungen von 100 % | n = 1.029

Sharing Economy kennt auch Verlierer: Hotels, Mietwagenanbieter oder Taxifahrer

Ob der gesamtwirtschaftliche Effekt der Sharing Economy negativ oder positiv ist, ist zurzeit schwer zu beurteilen. Die Sharing Economy kennt auch Verlierer. Hotels, Mietwagenanbieter oder Taxifahrer sind nur einige Beispiele. Eines ist jedoch sicher: Die Sharing Economy ist ein weiteres Beispiel dafür, wie das Internet die Wirtschaft verändert und vor allem Konsumenten profitieren lässt.



Weiteres Wissenswertes zur Sharing Economy unter der englischsprachigen ING eZonomics Seite www.ezonomics.com/sharing_economy

Disclosure Appendix/ Wichtige rechtliche Hinweise

Erklärung des Analysten

Der/die Autor(en) dieser Publikation versichert(n), dass die geäußerten Einschätzungen seine/ihre eigenen Einschätzungen genau wiedergeben. Weiterhin wird versichert, dass weder ein direkter noch indirekter Zusammenhang zwischen der Dotierung und den in dieser Publikation enthaltenen Einschätzungen oder Empfehlungen bestand, besteht oder zukünftig bestehen wird.

Sofern ein möglicher Interessenskonflikt vorliegen sollte wird dieser offengelegt.

Wichtige Unternehmensinformationen

Wichtige Informationen finden Sie unter: <https://www.ing-diba.de/ueber-uns/unternehmen/impressum/>

Die Vergütung des/der Research Analysten ist nicht abhängig von bestimmten Investment Banking Transaktionen, aber gemessen am Gesamtumsatz, zu welchem auch das Commercial Banking einen Beitrag leistet.

Kurse: Sofern nichts anderes angegeben, beziehen sich die Kursangaben auf den Schlusskurs des jeweiligen Vortages (Handelstag).

Interessenkonflikt-Policy: Die ING regelt und überwacht Interessenskonflikte, die bei der Erstellung und Verbreitung von Research Material entstehen können durch interne Datenquellen, Bekanntmachung gegenüber relevanten Personen und Chinese Walls durch ING Compliance.

Analyst: Der Autor dieser Veröffentlichung ist gegebenenfalls nicht als Analyst registriert oder zugelassen für die NYSE und/oder NASD. Weiterhin ist der Autor möglicherweise keine der ING Financial Markets LLC assoziierte Person und unterliegt damit gegebenenfalls nicht den Restriktionen der Rule 2711 hinsichtlich der Kommunikation mit betroffenen Unternehmen, öffentlichem Auftreten und dem Handel mit Wertpapieren im eigenen Bestand.

Konzerngesellschaften: Jede ING Einheit die Research Material erstellt und veröffentlicht ist eine Tochtergesellschaft, Niederlassung oder dem Konzern angeschlossenes Unternehmen der ING Bank N.V.. Die entsprechenden Konzerngesellschaften sowie die zuständige Aufsichtsbehörde entnehmen Sie bitte der Rückseite/Folgeseite.

AMSTERDAM Tel: 31 20 563 8955	BRUSSELS Tel: 32 2 547 2111	LONDON Tel: 44 20 7767 1000	NEW YORK Tel: 1 646 424 6000	SINGAPORE Tel: 65 6535 3688
Bratislava Tel: 421 2 5934 6111	Geneva Tel: 41 22 593 8050	Manila Tel: 63 2 479 8888	Prague Tel: 420 257 474 111	Taipei Tel: 886 2 8729 7600
Bucharest Tel: 40 21 222 1600	Hong Kong Tel: 852 2848 8488	Mexico City Tel: 52 55 5258 2000	Sao Paulo Tel: 55 11 4504 6000	Tokyo Tel: 81 3 3217 0301
Budapest Tel: 36 1 235 8800	Istanbul Tel: 90 212 329 0752	Milan Tel: 39 02 89629 3610	Seoul Tel: 82 2 317 1800	Warsaw Tel: 48 22 820 5018
Buenos Aires Tel: 54 11 4310 4700	Kiev Tel: 380 44 230 3030	Moscow Tel: 7 495 755 5400	Shanghai Tel: 86 21 2020 2000	
Dublin Tel: 353 1 638 4000	Madrid Tel: 34 91 789 8880	Paris Tel: 33 1 56 39 32 84	Sofia Tel: 359 2 917 6400	

Research offices: legal entity/address/primary securities regulator

Amsterdam	ING Bank N.V., Foppingadreef 7, Amsterdam, Netherlands, 1102BD. <i>Netherlands Authority for the Financial Markets</i>
Brussels	ING Belgium S.A./N.V., Avenue Marix 24, Brussels, Belgium, B-1000. <i>Financial Services and Market Authority (FSMA)</i>
Bucharest	ING Bank N.V. Amsterdam - Bucharest Branch, 48 Lancu de Hunedoara Bd., 011745, Bucharest 1, Romania. <i>Romanian National Securities and Exchange Commission, Romanian National Bank</i>
Budapest	ING Bank N.V. Hungary Branch, Dozsa Gyorgy ut 84B, H - 1068 Budapest, Hungary. <i>Hungarian Financial Supervisory Authority</i>
Istanbul	ING Bank A.S., ING Bank Headquarters, Resitpasa Mahallesi Eski Buyukdere Cad. No: 8, 34467 Sariyer, Istanbul, Turkey. <i>Capital Markets Board</i>
London	ING Bank N.V. London Branch, 60 London Wall, London EC2M 5TQ, United Kingdom. <i>Authorised by the Dutch Central Bank</i>
Manila	ING Bank N.V., Manila Branch, 20/F Tower One, Ayala Triangle, Ayala Avenue, 1226 Makati City, Philippines. <i>Philippine Securities and Exchange Commission</i>
Milan	ING Bank N.V. Milano, Via Paleocapa, 5, Milano, Italy, 20121. <i>Commissione Nazionale per le Società e la Borsa</i>
Moscow	ING BANK (EURASIA) ZAO, 36, Krasnoproletarskaya ulitsa, 127473 Moscow, Russia. <i>Federal Financial Markets Service</i>
Mumbai	ING Vysya Bank Limited, Plot C-12, Block-G, 7th Floor, Bandra Kurla Complex, Bandra (E), Mumbai - 400 051, India. <i>Securities and Exchange Board of India</i>
New York	ING Financial Markets LLC, 1325 Avenue of the Americas, New York, United States, 10019. <i>Securities and Exchange Commission</i>
Singapore	ING Bank N.V. Singapore Branch, 19/F Republic Plaza, 9 Raffles Place, #19-02, Singapore, 048619. <i>Monetary Authority of Singapore</i>
Warsaw	ING Bank Slaski S.A., Plac Trzech Krzyzy, 10/14, Warsaw, Poland, 00-499. <i>Polish Financial Supervision Authority</i>

Disclaimer

Dieses Dokument wurde im Namen der ING-DiBa AG erstellt, welche zur der ING Groep N.V. (ihrer Niederlassungen und Tochterunternehmen sowie assoziierter Unternehmen – im folgenden ING) gehört. Dieses Dokument dient ausschließlich Informationszwecken, stellt keine Anlageberatung dar und ist insbesondere nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder anderer Handlungen zu verstehen. Es ersetzt weder eine persönliche, rechtliche oder steuerrechtliche Beratung noch eine persönliche Einschätzung des Anlegers. Die den Ausführungen zugrunde liegenden Prüfungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt. Im Hinblick auf den Prognosecharakter solcher Ausführungen können diese keinen Anspruch darauf erheben, dass darin berücksichtigte zukünftige Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Haftungsansprüche sind insoweit ausgeschlossen. Der Publikation liegen Informationen zugrunde, die aus öffentlich zugänglichen Quellen stammen, die vom Autor als zuverlässig erachtet werden. Dennoch wird keine Gewähr hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit übernommen. Die wiedergegebenen Einschätzungen geben die aktuelle Meinung des Verfassers zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können ohne Ankündigung einer Änderung unterliegen. Es besteht weder eine Verpflichtung zur Aktualisierung, Anpassung oder Ergänzung noch zur Information des Empfängers, wenn sich zugrundeliegende Umstände, Prognosen oder Einschätzungen ändern oder unzutreffend werden. Die ING, ihre Organe, leitende Angestellte oder Mitarbeiter können, auch soweit dies vorstehend nicht offengelegt ist, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in die in dieser Veröffentlichung genannten Werte investiert oder in sonstiger Weise an Investments in Bezug hierauf interessiert sein. Die ING kann möglicherweise eine Geschäftsbeziehung zu den in dieser Veröffentlichung in Bezug genommenen Unternehmen unterhalten. Die Aufnahme von Hyperlinks zu Webseiten Dritter beinhaltet weder eine Zustimmung, Billigung noch Empfehlung der dort zugänglichen Informationen. Es wird daher keine Haftung für den Inhalt übernommen. Weder die ING noch ihre Organe, leitende Angestellte oder Mitarbeiter übernehmen eine Haftung für Schäden, die aus der Verwendung des Dokuments oder dessen Inhalt entstehen. Jedes in Bezug genommene Investment unterliegt spezifischen Risiken und ist gegebenenfalls nicht in allen Rechtsordnungen verfügbar, nicht handelbar oder nicht geeignet für alle Investoren. Wert oder Entwicklung eines Investments unterliegen stets Änderungen und Kursschwankungsrisiken. Die frühere Wertentwicklung ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Investoren sollten daher stets ihre eigene Investmententscheidung treffen, ohne sich auf diese Publikation zu stützen. Nur Investoren mit ausreichender Kenntnis und Erfahrung in finanziellen Zusammenhängen, die Chancen und Risiken adäquat beurteilen können dies erwägen, andere Personen sollten diese Publikation nicht zum Anlass einer Investmententscheidung nehmen. Ergänzende Informationen sind auf Nachfrage erhältlich.

Das Dokument ist nur zur Verwendung durch den Empfänger bestimmt. Die Weitergabe, Vervielfältigung oder Veränderung bedarf der vorherigen Zustimmung. Urheber- und sonstige Rechte sind zu wahren. Alle Rechte sind vorbehalten. Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Personen oder Institutionen mit Wohnsitz/Sitz in Deutschland und Österreich. Eine Weitergabe oder Publikation in andere Rechtsordnungen ist weder zulässig noch vorgesehen. Etwaige gesetzliche Beschränkungen, wie z.B. die Art und Weise des Vertriebs eines Produkts in einigen Ländern, hat derjenige zu beachten und einzuhalten, der in Besitz des Dokuments gelangt.